

## NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV

---

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

### ALLGEMEINES

#### **NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV-KURATORIUM**

Herr Dr. Hans-Gerd Happel, Leiter der Universitätsbibliothek der EUV Frankfurt, wurde in der Sitzung am 28. Februar 2014 für eine weitere Amtszeit zum Vorsitzenden des KOBV-Kuratoriums gewählt. Zum Stellvertreter wurde Herr Dr. Andreas Degkwitz, Leiter der Universitätsbibliothek der HU Berlin, gewählt.

#### **NEUE KOBV-MITGLIEDSBIBLIOTHEK**

Die Bibliothek des Polnischen Instituts Berlin, [INSTYTUT POLSKI W BERLINIE](#), ist seit dem 01. Mai 2014 neues Mitglied des KOBV. Die Bibliothek umfasst einen Bestand von ca. 30.000 Medien-einheiten. Sie steht allen Interessierten für einen Besuch vor Ort offen, um sich über Polen, Polens Literatur und Kultur zu informieren.

Das Institut hat seine Daten bisher mit einer Allegro-Datenbank verwaltet, befindet sich momentan aber in einer Übergangphase, in der es seine Daten nach und nach in das MAK+-Library System in Warschau migrieren wird. 2.500 Titeldaten befinden sich bereits im neuen System und konnten zeitgleich dem KOBV-Index zur Verfügung gestellt werden. Alle anderen Daten werden nach und nach in das MAK+-System übernommen. So wird auch der Bestand im KOBV-Index wachsen.

#### **DIGITAL HUMANITIES BERLIN**

Das Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB) und der KOBV gehören mit Prof. Dr. Martin Grötschel und Beate Rusch zu den Erstunterzeichnern des im März 2014 veröffentlichten [Memorandum „Für eine nachhaltige Förderung der Digital Humanities in Berlin“](#), mit dem sich der [Interdisziplinäre Forschungsverbund Digital Humanities \(IFDH\)](#) in Berlin an die Öffentlichkeit und die Politik wendet.

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung fördert seit 2013 auf Initiative der [Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften \(BBAW\)](#) den Interdisziplinären Forschungsverbund „Digital Humanities in Berlin“. Sie bietet der Wissenschaft eine Chance im disziplin- und organisationsübergreifenden Gespräch die Ziele und Nachhaltigkeitserfordernisse einer an exzellenter Forschung, qualifizierender Lehre und öffentlicher Vermittlung orientierten digitalen Geisteswissenschaft zu beschreiben. Der Interdisziplinäre Forschungsverbund wird die in Berlin verstreut stattfindenden Aktivitäten und Initiativen im Bereich der Digital Humanities zusammenstellen und der Öffentlichkeit präsentieren.

## **PROJEKTE UND KOOPERATIONEN**

### **CLOUDBASIERTE INFRASTRUKTUR FÜR BIBLIOTHEKSDATEN (CIB)**

Das CIB-Projekt zeigte auch in den letzten zwei Monaten Präsenz im deutschen Bibliotheksumfeld. Es wurden mehrere Vorträge gehalten, in denen einerseits das Projekt und seine Ziele erläutert und einzelne Arbeitsbereiche näher beleuchtet wurden:

- 29. April – 30. April, Frühjahrstagung 2014 der dbv-Sektion 4, Berlin: „Über internationale Plattformen, Synchronisation und deutschen Datenraum: Das Projekt Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten (CIB)“ (Prof. Dr. Thorsten Koch)
- 29. April – 30. April, Frühjahrstagung 2014 der dbv-Sektion 4, Berlin: „Mit ALMA in die Cloud“ (Dr. Andreas Degkwitz)
- 23. April, DACHELA 2014, Graz: „CIB-MythBusters - ein Werkstattbericht aus der „AG Plattformsynchronisation“ (Dr. Mathias Kratzer)
- 26. März, 8. OCLC Informationstag 2014, Frankfurt am Main „Das CIB-Projekt: Statusbericht und zukünftige Entwicklungen (Uwe Risch).

### **PROJEKT K2 - DAS NEUE KOBV-PORTAL**

Das K2-Projektteam hat an der Weiterentwicklung des neuen KOBV-Portals gearbeitet: Am 7. April 2014 konnten alle für das erste Quartal 2014 geplanten Verbesserungen und Erweiterungen als Frühlingsrelease 2014 auf der Testversion des neuen KOBV-Portals (<http://portal.kobv.de/>) freigeschaltet werden. Diese Version enthält nun einen ausgewählten Testdatenbestand aus 44 Bibliotheken (mehr Informationen zum Stand der Daten).

Neu ist unter anderem:

- ... dass Personennamen und Körperschaften aus der Gemeinsamen Normdatei (GND) mit Normdaten angereichert werden.
- ... dass originalschriftliche Katalogisate nun in der Detailansicht und innerhalb der Facetten angezeigt werden und über die Einfache und Erweiterte Suche suchbar sind.

Außerdem wurde eingebunden:

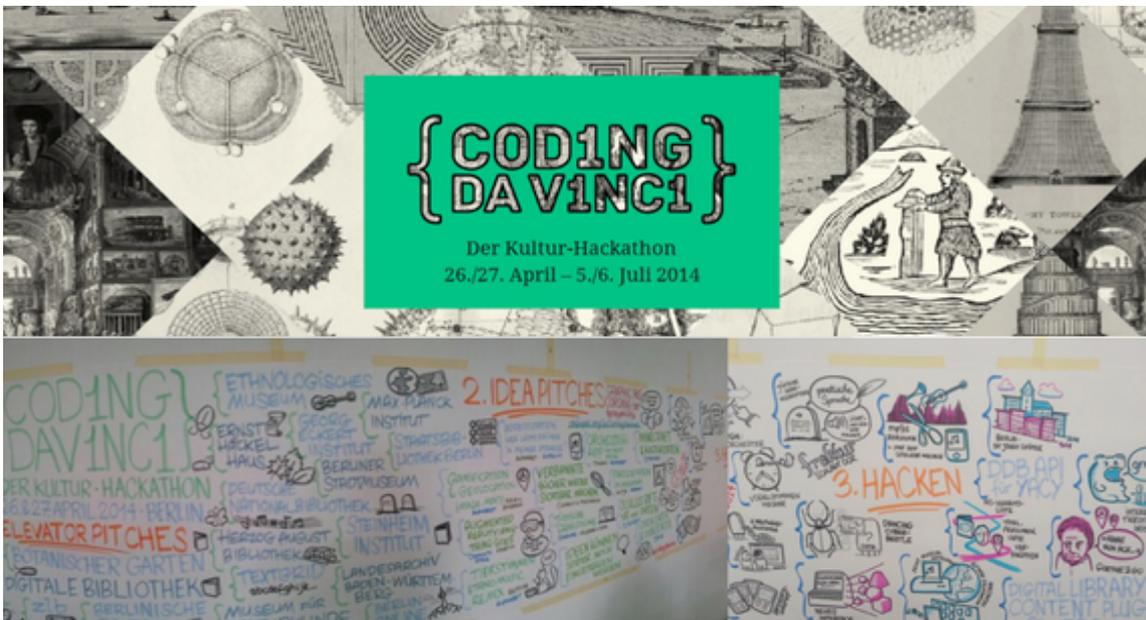
- die Erweiterte Suche, die die Verknüpfung von mehr als drei Datenfeldern ermöglicht.
- das Tool RVK-VISUAL. Im Rahmen der strategischen Allianz zwischen BVB und KOBV wurde in dem Projekt „Contentvisualisierung für Bibliothekskataloge“ ein Javascript-Snippet entwickelt und generalisiert, das die RVK-Notation in ihren definierten Klarnamen umsetzt. Der RVK-Baum wird nach Klick auf die Notation bis zur oberen RVK-Klasse „aufgeklappt“.

In den nächsten Monaten werden neben weiteren Features noch mehr Daten und Bibliotheken hinzukommen, bis alle KOBV-Mitgliedsbibliotheken im regionalen Bibliotheksportal für Berlin und Brandenburg nachgewiesen sind. Bis zum Sommer werden wir die vorliegende Version kontinuierlich weiterentwickeln, verbessern und um neue Features erweitern (zum Beispiel Einbindung des Empfehlungsdienstes Bibtip und weitere Inhaltsanreicherungen). Geplant ist auch die Einbindung der Fernleihe in das neue KOBV-Portal.

Das erste Projektseminar an der Humboldt-Universität zu Berlin, bei dem Studierende eine projektbegleitende Nutzerstudie durchführten, ist beendet. Ein ausführlicher Projektbericht liegt dem KOBV vor. Dieser enthält Ergebnisse sowie Empfehlungen aus der Evaluation bestehender und neuer Funktionalitäten der Testversion des neuen KOBV-Portals. Im Vordergrund des Projektseminars standen das Testen der Usability und die Klärung terminologischer Fragen. Ihre Ergebnisse haben sie in Form von Mockups, Protokollen, Artikeln im [K2Blog](#) und Videos (Think-Aloud-Tests) dokumentiert. Derzeit wird der Seminarbericht vom K2-Team ausgewertet und Umsetzungsvorschläge der Studierenden diskutiert. Für das Frühjahr 2015 ist ein zweites Projektseminar zur Evaluation des „fertigen“ Portals durch externe Tester geplant. Dann sollen u.a. die mobile Version des neuen KOBV-Portals und die Umsetzung der Einbindung eines externen Index getestet werden.

### SERVICESTELLE DIGITALISIERUNG (DIGIS)

#### Coding da Vinci



Photocredits: [@codingdavinci](#), Retweet [@ddbkultur](#), Beitrag 29.04.2014, [https://pbs.twimg.com/media/BmYhBOrIgAAosh\\_.png](https://pbs.twimg.com/media/BmYhBOrIgAAosh_.png)

Ende April 2014 fand das Auftaktwochenende von Coding da Vinci - dem ersten Kulturhackathon mit offenen Kulturdaten in Deutschland - statt. Mit fast 150 Teilnehmern am Sonnabend (26.04.) und nochmal knapp 100 Teilnehmern am Sonntag (27.04.) war die Veranstaltung ein großer Erfolg: Kulturerbe- und Gedächtnisinstitutionen, Coder/innen, Designer/innen und Kulturinteressierte zeigten sich interessiert an den Möglichkeiten, die offene Daten von Kultureinrichtungen bieten.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde den Kulturinstitutionen die Möglichkeit gegeben, ihre Datensets vorzustellen. Bereits wenige Stunden später folgten Ideenpitches der Teilnehmer. Die Projekte, die daraus entstanden sind, kann man im Hackdash (<http://cdvinci.hackdash.org/>) einsehen. Am Ende des Wochenendes waren bereits 16 Projekte eingestellt, z.B. Vogelstimmenwecker mit den Daten des Naturkundemuseums, CodingDaVinci-Ethnoband mit dem Datenset des Ethnologischen Museums, Poetic Relief - neue Zugänge zu den Daten des Steinheim-Instituts, #openddb: DDB API für YaCy, u.v.m.

Die Atmosphäre an beiden Tagen war kreativ, neugierig und sehr kommunikativ, die Veranstalter ([Deutsche Digitale Bibliothek](#), [Servicestelle Digitalisierung](#), [Open Knowledge Foundation Deutschland](#) und [Wikimedia Deutschland](#)) sind gespannt auf den 10-Wochen-Sprint, während dem die Projekte noch weiter Gestalt annehmen werden.

Am 6. Juli 2014 werden in Berlin die Arbeiten von Coding da Vinci öffentlich präsentiert und von der Jury des Hackathons prämiert. Die Ergebnisse von Coding Da Vinci werden unter einer offenen Lizenz für die weitere (Nach-) Nutzung veröffentlicht. Alle Informationen zu und von Coding da Vinci werden auf der Webseite [www.codingdavinci.de](http://www.codingdavinci.de) aktualisiert (Twitter: [@codingdavinci](#)).  
graphic recording von Julian Kücklich

### Workshops

Im März 2014 fanden unter der Regie von digiS gleich mehrere Workshops statt. Die Veranstaltung „Grundlagen Digitalisierung“ war mit 20 Teilnehmern aus EFRE- und digiS-geförderten Projekten gut besucht. Marco Klindt, Entwickler der Servicestelle Digitalisierung, erläuterte Kernbedingungen für erfolgreiche Digitalisierungsprojekte.

Im Workshop „Langzeitarchivierung / Langzeitverfügbarkeit“ (durchgeführt in Kooperation mit der [Koordinierungsstelle Brandenburg digital](#)) wurde gemeinsam mit Berliner und Brandenburger Einrichtungen dringende Fragen zur Thematik formuliert und diskutiert.

Koordiniert vom Projekt „Museumsdokumentation“, ebenfalls am Zuse Institut Berlin angesiedelt, fand ein Workshop mit Herstellern von Museums-Software zum Thema LIDO-Mapping statt, auf dem digiS seine Empfehlungen zum Format vorgestellt hat.

### **EWIG**

EWIG arbeitet an Workflows von Forschungsdaten in Langzeitarchiven. Für den Weg ins EWIG-Testsystem am ZIB werden mehrere FOSS-Komponenten getestet. FOSS bedeutet, dass nur Freie und Open Source Software Verwendung findet. Im Testsystem werden Forschungsdaten von den Datenlieferanten in Form von Bags (BagIt File Packaging Format) mit den Dateiobjekten und allen Metadaten via WebDAV in einen Hotfolder am ZIB übermittelt. Der Inhalt des Hotfolders wird vom Archivsystem Archivemata abgeholt und weiterverarbeitet, für die Datenverwaltung wird Fedora Commons eingesetzt. Als Abstraktionsschicht zwischen Archivemata und dem eigentlichen Storage System des ZIB dient in der jetzigen Konzeption iRODS.

Die Arbeiten in EWIG werden auf zwei Postern bei der European Geosciences Union General Assembly 2014 am 2. Mai in Wien präsentiert:

- (1) <http://meetingorganizer.copernicus.org/EGU2014/EGU2014-6672-1.pdf>
- (2) <http://meetingorganizer.copernicus.org/EGU2014/EGU2014-9710.pdf>

Die in EWIG gewonnenen Erkenntnisse werden jetzt auch über die „Long Tail of Research Data“ Interest Group der [Research Data Alliance \(RDA\)](#) in die internationale Diskussion eingebracht: <https://www.rd-alliance.org/internal-groups/long-tail-research-data-ig.html>. Aus dem EWIG-Team war Tim Hasler auf der RDA Organisational Assembly am 26. März in Dublin vertreten.

## **HOSTING UND ENTWICKLUNG**

### **OPUS 4**

Neu mit OPUS gestartet sind der [Publikationsserver der Hochschule Aschaffenburg](#) (am 18.03.2014) und der [Publikationsserver der Hochschule Würzburg-Schweinfurt](#) (am 25.03.2014).

Pünktlich zum 31.03.2014 sind alle produktiven OPUS-Instanzen auf die aktuellste Version [OPUS 4.4.2](#) aktualisiert worden. Die Neuerungen von OPUS 4.4 stehen nun allen unseren Hosting-Kunden zur Verfügung.

## **EVENTS UND PUBLIKATIONEN**

### **VERÖFFENTLICHUNGEN DURCH MITARBEITER DER KOBV-ZENTRALE**

Corinna Haas, Beate Rusch: „Piraten und Kapitalisten denken eine globale digitale Bibliothek. Eindrücke von der ‚Complicity – Berliner Gazette Konferenz 2013‘ “. In: LIBREAS. Library Ideas, 24 (2014). <http://libreas.eu/ausgabe24/02haas/>

### **ANKÜNDIGUNGEN**

- 10.05.2014, Zuse Institut Berlin  
**Lange Nacht der Wissenschaften**  
*kulturgutdigital - Vortrag digiS und Open Knowledge Foundation*  
Was passiert, wenn Kultur auf Code trifft und beide ihre Kreativpotentiale entfalten?  
Im Vortrag werden Ergebnisse aus der Arbeit der Servicestelle Digitalisierung vorgestellt und über prototypische Anwendungen des ersten Wochenendes von „Coding da Vinci“, dem Kulturhackathon, berichtet.  
*„Verschlungene Pfade der Bücher“*  
Mit einem Quiz kann spielerisch entdeckt werden, wie nationale Fernleihe funktioniert, ein Service der Nutzern die Möglichkeit bietet, Bücher auf Wunsch innerhalb Deutschlands von einer Bibliothek zur anderen in kürzester Zeit zu verschicken.
- 24.06.2014, Zuse Institut Berlin  
**12. KOBV-Forum**  
*„Regional - National - International“*. Unter diesem Motto möchten wir gemeinsam mit Ihnen zunächst einen Blick auf altbekannte und weniger bekannte Verbündete werfen. Anschließend werden Services und Projekte der KOBV-Zentrale mit regionalem und nationalem Charakter in den Fokus gestellt. In einem dritten Block werden wir die aktuell wichtigen Projekte auf nationaler Ebene thematisieren.  
Weitere Hinweise und Anmelde-Link auf der KOBV-Webseite: [www.kobv.de](http://www.kobv.de)
- 06.07.2014  
**Coding da Vinci - Hackathon mit Kulturdaten**  
Die Partner Open Knowledge Foundation Deutschland, Wikimedia Deutschland, DDB und digiS veranstalten zusammen mit Kulturerbeinstitutionen aus Berlin und bundesweit den ersten Kulturhackathon in Berlin. Am 06. Juli 2014 findet die Vorstellung und

Prämierung der im Hackathon entstandenen Projekte statt. Alle Interessierten können daran teilnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze über: [www.servicestelle-digitalisierung.de](http://www.servicestelle-digitalisierung.de) oder [www.codingdavinci.de](http://www.codingdavinci.de).

## **DIVERSES**

### **PERSONELLE VERÄNDERUNGEN**

Seit dem 01. März 2014 haben wir doppelte Verstärkung: Michael Lang, Informatiker, und Jenny-Ann Bartels, studentische Hilfskraft, werden tatkräftig das Team OPUS 4 in der Entwicklung sowie im Hosting unterstützen.